



---

**Pressemitteilung 22.02.2013**

*Sieveke und CDU im Landtag wollen Kommunalabgabengesetz (KAG) flexibler machen:  
**„Schockierende Beitragsbriefe durch Planungssicherheit ersetzen“***

---

Die Fraktion der CDU im Düsseldorfer Landtag sorgt sich um die hohen Belastungen der Bürgerinnen und Bürger beim kommunalen Straßenausbau. „Wer so einen Brief schon einmal im Postkasten hatte, der weiß, was schlechte Nachrichten sind!“, bezieht sich der Paderborner Landtagsabgeordnete Daniel Sieveke auf das derzeit übliche Verfahren bei der Instandsetzung in die Jahre gekommener Straßen.

Aus Sievekes Gesprächen mit den CDU-Kommunalexperten im Landtag wurde nun ein Gesetzentwurf entwickelt, der es den Städten ermöglichen würde von den bisherigen Einmalforderungen an ihre Bürger abzurücken und stattdessen wiederkehrende und damit weitaus geringere Zahlungen zu vereinbaren sowie beherrschbare Ratenzahlungen flächendeckend zu erlauben.

So nehme auch in der Stadt Paderborn die Zahl der zu sanierenden Straßen in den nächsten Jahren weiter zu, ein Umstand, mit dem sich neben der Verwaltung, dem Stadtrat und seinem Bauausschuss, in dem Sieveke ebenfalls Mitglied ist, auch immer häufiger Anwohnerinitiativen im gesamten Stadtgebiet sowie letztendlich Gerichte zu befassen haben.

Projekte wie zuletzt der Greiteler Weg oder die verschobenen Maßnahmen entlang des Rothewegs in Paderborn, aber auch weitere in Schloss Neuhaus und anderen Stadtteilen führten immer wieder zu massiven Widerständen in der Bevölkerung, trotz teilweise baufachlich zu konstatierender Notwendigkeiten und des Bemühens der Verwaltung eine frühzeitige, transparente und nachvollziehbare Kommunikation mit betroffenen Anwohnern zu gewährleisten wie der Rat der Stadt es ihr auferlegt hatte.

„Neben der Frage der Notwendigkeit sind es auch einfach die häufig immens hohen Summen, die einen erschlagen können.“, kennt Sieveke weit mehr als nur einen Einzelfall aus seinen Bürgergesprächen. Sieveke hatte sowohl im städtischen Bauausschuss als auch im Haupt- und Finanzausschuss und im Rat selbst bereits zugesagt, sich auf Landesebene um das komplexe Thema zu kümmern.

„Andere Bundesländer verfahren bereits entsprechend und haben damit gute Erfahrungen gemacht, jetzt bleibt zu hoffen, dass die Landesregierung sich bewegt!“, setzt Sieveke auf ein Einsehen und mehr Verständnis für die ansonsten oft grenzwertige Belastung der Bürgerinnen und Bürger.

---

**Daniel Sieveke MdL**

Abgeordnetenbüro:  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

Telefon: (0211) 884-2908  
Telefax: (0211) 884-3321  
daniel.sieveke@landtag.nrw.de

Wahlkreisbüro:  
Liboriberg 21  
33098 Paderborn

Telefon: (05251) 87577-1  
Telefax: (05251) 87577-3  
www.daniel-sieveke.de